

Das etwas andere **Konzert** ...

Der Verein „321–2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e.V.“ hat sich zum Ziel gesetzt, die Bedeutung der jüdischen Kultur und Geschichte für Deutschland und Europa wachzuhalten, auf ihr 1700-jähriges Bestehen hinzuweisen und dazu zentrale Feierlichkeiten im und rund um das Festjahr 2021 anzustoßen. Dazu habe ich als historisch interessierter **Liedermacher** ein neues **Konzertprogramm** aufgestellt, das diese Ziele unterstützt.

Jüdische Nachbarn: Rede' mer mal Tacheles!



Synagoge in Michelstadt im Odenwald, Mauerstraße 19

**Geschichte und Geschichten
mit Liedermacher Jürgen Poth**

2021 JÜDISCHES
LEBEN IN
DEUTSCHLAND
www.guggugg.de

Musik zu historischen Themen präsentiere ich seit fast zehn Jahren. Dabei vertone und verknüpfe ich deutsche Geschichte und lokale Geschichten. Den Liedern liegen umfangreiche Recherchen auch an Originalschauplätzen zugrunde. Daraus sind authentische, emotionale und informative Konzertabende entstanden: "Leb wohl mein Land" - Lieder der Auswanderer; "Wenn das der Luther wüsst!" - Reformation 500+; "vierzehn-achtzehn" - Der Erste Weltkrieg in Liedern. Darin kamen auch immer jüdische Themen vor, die ich nun in einem eigenen Programm gebündelt und erweitert habe: „**Jüdische Nachbarn – Rede' mer mal Tacheles!**“

Die Reflexion über jüdisches Leben in Deutschland darf sich nicht nur auf die Verbrechen des Nationalsozialismus beschränken. Mit erzählter Geschichte und gesungenen Geschichten öffne ich einen besonderen Kanal zu den Emotionen meiner Zuhörer. Mein Programm soll eine Ergänzung zu schulischen, kirchlichen oder politischen Angeboten über den Holocaust sein und ein der Realität entsprechendes Bild über Menschen außerhalb des Zeitraumes 1933 – 1945 anbieten, ohne diesen zu übergehen. Ich will zeigen, wie jüdisches Leben unser Land an unzähligen Stellen mitgestaltet und mitgeprägt hat. Das Nebeneinander und Miteinander von Juden und Christen war - und ist - nicht immer ohne Spannungen oder ohne Ausgrenzung. Aber es war dennoch eine Zeit des Austausches, der Hoffnung und unhinterfragter Selbstverständlichkeiten. Nachbarschaft eben, gute und schlechte!

Entlang eines Zeitstrahles bewegen wir uns im Konzert musikalisch aus der Gegenwart in die Vergangenheit jüdischen Lebens in Deutschland. Auf Hochdeutsch übertragenes jiddisches Liedgut lässt uns hinter die Kulissen blicken. Es können nicht alle Aspekte beleuchtet werden, die Synagogen, Wohnungen, Arbeitsplätze, Literatur, Musik, Wissenschaft oder Sprache über unsere Nachbarn interessant

erscheinen lassen. Schwerpunkte werden die verschiedenen Facetten jüdischen Lebens und jüdischer Geschichte der jeweiligen Veranstaltungsorte setzen, die mit der Anmoderation eines Liedes verwoben werden. Dabei kommt der gemeinsame Alltag nicht zu kurz, dessen ehrliche, emotionale Schilderung sich an der Chronik fiktiver jüdischer Familien orientiert. Aktuelle Ereignisse werden nicht ausgeklammert, sondern laden ein, Tacheles zu reden, die Erinnerung einzuordnen und die Verantwortung zu betonen! Die tiefgründige Weisheit der Rabbiner und der besondere jüdische Humor setzen zwischen den Liedern erheiternde Ruhepunkte. Für jedes Konzert wird abhängig von Zielen und Zeitansatz des Veranstalters eine Auswahl aus meinen Liedern getroffen, die die Nachbarschaft in dieser Region am eindrucklichsten beschreibt.

Mögliche **Kooperationspartner** sind

Vereine und Initiativen, die Regionalgeschichte lebendig halten (ehemalige Synagogen, jüdische Einrichtungen, jüdische Persönlichkeiten), Gedenkstätten betreiben, Stolpersteinaktionen organisieren und hierfür ein Konzertangebot suchen; Schulen, die einen alternativen pädagogischen Ansatz verfolgen möchten und über Lieder einen Zugang zur Geschichte öffnen wollen (z.B. ergänzt durch Workshops, Rollenspiel o.ä.);

Volkshochschulen, die im Jubiläumsjahr 2021 jüdisches Leben in der Region in den Fokus stellen und mit einem Konzert die Eröffnungs- oder Schlussveranstaltung planen oder zu einem besonderen Termin im Veranstaltungskalender einen Akzent setzen möchten.

Kontakte zu einzelnen Veranstaltern, die an das jüdische Leben in ihren Städten erinnern, habe ich bereits aufgenommen. Meine Recherchen schließen Besuche vor Ort, Literaturstudium und persönliche Gespräche mit Akteuren für eine gründliche, gemeinsame Vorbereitung des Konzertes ein.

Weitere Informationen zum Ablauf eines Konzertabends, der Liedauswahl, der Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit, zu dem zu erwartenden Aufwand für Organisation und Vorbereitung gebe ich gerne im persönlichen Gespräch und sende auch gerne zusätzliche Infos zur Entscheidungsfindung zu!

Sie erreichen mich am besten telefonisch 06162 912818, mobil 0157 32978850, oder per E-Mail guggugg@gmx.de. Auf meiner Web-Seite www.guggugg.de finden Sie einen Überblick über mein sonstiges musikalisches Engagement.

Danke, dass Sie bis zum Schluss diesen Überblick gelesen haben! Ich freue mich auf Ihre Anfrage!

Herzliche Grüße

Jürgen Poth